

# Wochenblatt

für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

Sechszwanzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Geschäftsstellen für

Königsbrück: bei Herrn Kaufm. M. Fischerich. Dresden: Annoncenbureau von C. Graf und Jaasenstein & Bogler. Leipzig: Bernhard Freyer, Rudolph Rosse, Haasenstein & Vogler und Eugen Fort daselbst.

Erscheint: **Wittwochs u. Sonnabends** früh 8 Uhr.  
Abonnementspreis: Vierteljährlich 12½ Ngr., auch bei Bestellungen durch die Post.  
**Inserate** werden mit 1 Ngr. für den Raum einer gespaltenen Corpus-Zeile berechnet und sind bis spätestens Dienstags und Freitags Vormittags 10 Uhr hier aufzugeben.

**Auswärtige Annoncen-Aufträge**

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Prämumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beiliegen oder nicht.

**Exped. des Amtsblattes.**

**Wittwoch**

**N<sup>o</sup> 50.**

**24. Juni 1874.**

**Pulsnitzer Viehmarkt ist Montag, den 20. Juli dieses Jahres.**

## Bekanntmachung.

Die **Grasnutzung** des früher Kuring'schen Gartens — an der Dhorner Straße — soll **Donnerstag, den 25. Juni d. J., Nachmittags 6 Uhr,** meißbietend versteigert werden.  
Pulsnitz, den 22. Juni 1874.

Der Stadtrath.  
Loge, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Ertheilungshalber sollen die zum Nachlasse des Stellmachermeisters Karl August Kluge hier und der später verstorbenen Ehefrau desselben, Caroline Wilhelmine verw. Kluge geb. Handrich hier gehörigen Grundstücke, als  
a., das sogenannte Berggrundstück, Nr. 236 des Brandcatasters, Nr. 401 des Flurbuchs und Folium 56 des Grund- und Hypothekenbuchs für Weißbach,  
b., das Hausgrundstück, Nr. 75 des Brandcatasters, Nr. 129 des Flurbuchs und Folium 135 des Grund- und Hypothekenbuchs für Königsbrück,  
c., das Feldgrundstück, Nr. 414 des Flurbuchs und Folium 48 des Grund- und Hypothekenbuchs für Königsbrück,  
d., das Gartengrundstück, Nr. 184 des Flurbuchs und Folium 285 des Grund- und Hypothekenbuchs für Königsbrück, und  
e., das Wiesengrundstück, Nr. 342 des Flurbuchs und Folium 325 des Grund- und Hypothekenbuchs für Königsbrück  
mit allen darauf anstehenden Früchten

**den 30. Juni 1874,**  
10 Uhr Vormittags,

an hiesiger Amtsstelle durch das unterzeichnete Gerichtsamt meißbietend versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den im hiesigen Gerichtshause aushängenden, die Beschreibung der Grundstücke und die Versteigerungsbedingungen enthaltenden Anschlag hiermit bekannt gemacht wird.  
Königsbrück, am 6. Juni 1874.

Das königliche Gerichtsamt daselbst.  
Meusel.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte soll

**den 17. Juli 1874**

das dem Kaufmann **Friedrich Wilhelm Sege** hier zugehörige Hausgrundstück, Nr. 117 des Brandcatasters und Folium 159 des Grund- und Hypothekenbuchs für Königsbrück, welches Grundstück am 27. April 1874 unberücksichtigt der Oblasten auf 1080 Thaler — — gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Königsbrück, den 29. April 1874.

Königliches Gerichtsamt daselbst.  
Meusel.

C. S.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte soll

**den 18. Juli 1874**

das dem fürstlich Reußischen Hofcommissar **Karl Gotthelf Eduard Grabner** in Dresden zugehörige Hausgrundstück, Nr. 211 des Brandcatasters und Folium 83 des Grund- und Hypothekenbuchs für Königsbrück, welches Grundstück am 7. Mai 1874 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1500 Thaler gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.  
Königsbrück, den 9. Mai 1874.

Königliches Gerichtsamt daselbst.  
Meusel.

C. S.

### Deutsches Reich.

**Elstra, 19. Juni.** Die im vorigen Jahre gegebene Anordnung, sich über die früher hier aufgefundenen Steinkohlen Gewisheit zu verschaffen, soll nun seiner Verwirklichung entgegengehen, indem sich ein Verein als „Kohlenbau-Verein zu Elstra“ constituirt hat, welcher die Mittel beschaffen will zu Versuchen, um nachzuweisen: sind Kohlen da oder nicht. Da man ein kleines Nest und zwar vorzüglicher Kohle gefunden, ist doch die Möglichkeit gegeben, daß auch ein Lager da sein kann. Ein von sachverständiger Seite eingeholtes vorläufiges Gutachten, auf Untersuchung der hier vorkommenden Gesteinarten basirt, spricht sich dahin aus, daß dieselben nicht zu der ganz alten, sicher kohlenfreien Formation gehören und die Vermuthung nicht ausgeschlossen ist, daß dieselben Glieder der jüngeren Culm-Formation oder des Nothliegenden sind; daher es der Mühe werth sei, eine genaue Untersuchung anzustellen. Ein definitives, ordentlich begründetes Urtheil könne aber ohne Schürfergebnisse oder kleinere Bohrarbeiten nicht abgegeben werden. Möchte das Vorhaben die nöthige Unterstützung und besten Erfolg finden!

**Dresden, am 9. und 10. Juni** sind schwere Gewitter durch fast ganz Deutschland gezogen. In Mainz fiel ein Wolkenbruch, daß das Wasser sich in den Straßen staute, Schloßen saß man noch folgenden Tags. In Hof fiel Blitz auf Blitz und drohte Schlag um Schlag, rings um die

Stadt hat es wohl zwölf Mal eingeschlagen. In Trogen schlug der Blitz in den Thurm und, da dieser keinen Blitzableiter hatte, durch denselben in die Kirche, zertümmerte ein Altarbild, fuhr dann in ein nebenan liegendes Haus, das durch einen Draht mit dem Thurm behufs Läutens verbunden ist, und erschlug in demselben einen Mann. In Plauen schlug der Blitz auf mehr als 20 Häuser, die jedoch sämmtlich mit Blitzableitern versehen waren, in Frankfurt schlug er in den alten Eschenheimer Thurm.

**Dresden, 18. Juni.** Die evangelische Landessynode ist heute in Dresden zusammengetreten, um den Weiterausbau der evangelischen Kirche zu fördern und es ist nun zu erwarten, in welcher Weise ihr das gelingen wird. Von freisinniger Seite hat man bereits versucht, die Berechtigung der Beschlüsse der Synode wegen der nicht erfolgten Neuwahl eines Dritttheils seiner Mitglieder anzuzweifeln, allein das Cultusministerium hat sich bemüht, nachzuweisen, daß zu der diesmaligen außerordentlichen Synode eine solche Wahl nicht nöthig gewesen. In Preußen ist der Kampf der freisinnigen und orthodoxen Elemente im evangelischen Landeskirchenwesen augenblicklich kaum minder interessant, denn der um die Herrschaft der katholischen Kirche im Staate. So wie in dieser das Priesterthum vermöge eines über ein Jahrtausend andauernden Kirchenregimentes zu einem in sich fest gegliederten Ganzen geworden, das in Theile zu zerlegen und dem

Staat unterwürfig zu machen unendlich schwer fällt, so hätte das unter einem Hrn. v. Mühlher herangebildete evangelische Priesterthum sich auch gern gebettet gesehen. Es zeigt nun, unwirksam über die Unterbrechung seine unablässige Arbeit an der Errichtung eines evangelisch-lutherisch-hierarchischen Gebäudes, dem jetzigen Cultusminister Dr. Falk eine Opposition bei Ausführung der von demselben ins Leben gerufenen evangelischen Kirchenverfassung, die schon daran denken läßt, den mangelnden Gehorsam allenfalls mit Gewalt zu erzwingen. Und so wäre es denn kein Wunder, wenn wir demnächst auch aus anderen Provinzen, als aus Hessen, über abgesetzte evangelische Priester berichten hörten.

**Dresden.** Geh. Kirchenrath Dr. Hoffmann, der nach des Superintendenten Dr. Großmann's Tode an der Spitze des evangelischen Vereins der Gustav-Adolph Stiftung stand und fast bei jeder Hauptversammlung Präsident war, ist von Leipzig nach Dresden berufen worden und hat eine einflussreiche Stelle im Ministerium erhalten. Es soll dem verdienten Manne ein Album zum Andenken verliehen werden, in welchem nicht nur alle die Städte abgebildet sind, in welchen unter seiner Leitung ragte, sondern auch die Männer, die mit ihm vereint an dem gemeinsamen Liebeswerk arbeiteten.

**Leipzig, 18. Juni.** Nach dem heute veröffentlichten amtlichen Personalverzeichnis der Universität für das